



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 

In dieser Ausgabe

RUMÄNIEN:
8 WAISENKINDER HABEN ES GESCHAFFT!

UNGARN:
FREUDE FÜR KINDER MIT BEHINDERUNG

OSTEUROPA:
KINDER- UND STUDENTENPATENSCHAFTEN



EIN OEM-SOMMER BEDEUTET ...

... viel Hoffnung und Freude für Gross und Klein. Es ist ein Privileg Menschen, die es schwer haben, eine Freude zu machen. Wir haben **viele Geschenkpakete von einer Schule aus Horgen für arme Kinder mit Behinderung bekommen**. Die glücklichen Gesichter sind richtig ansteckend. Viele Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen sind jetzt in OEM Sommerlagern, erleben eine unvergessliche Zeit und bekommen sogar drei gute Mahlzeiten am Tag! Für einige dieser Kinder ist das leider keine Selbstverständlichkeit (mehr dazu auf Seite 3).



Sammelstellen für Kleider und Hilfsgüter

- Fam. G. Schmid, Im Lindhof 12,
8617 Mönchaltorf, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. G. Schmid, Bertschikerstr. 6,
8625 Gossau ZH, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. J. u. N. Albisser, Hohenklingenstr. 21,
8049 Zürich, Tel.: 079 406 54 20
- Fam. H. und S. Schmid, Rüssel 1
8633 Wolfhausen, Tel.: 055 210 39 18
Achtung: PLZ und Ort für Navigationssystem
8645 Jona
- Fam. A. Scherrer, Bennenmoos 1049,
9613 Mühlrüti SG Tel.: 071 994 90 55
- Lifechurch Sekretariat: David Stricker
Sonnmattstrasse 7,
9532 Rickenbach TG / Tel. 071 920 05 60

Osteuropa Mission Eggingen e.V. Region Süddeutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,

E-Mail: gaeng.daniela@gmx.de

IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung Kleider
und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk f. Rumänien, H. Hofmann Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V. Deutschland
Osteuropa Mission Österreich
Osteuropa Misjonen Norwegen
Kelet-Európa Misszió Ungarn
Haus der Hoffnung Rumänien
Az Úr menedék Rumänien
Fundatia Building Bridges Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija Ukraine
Istocno Evropska Misija Serbien
Eastern European Mission Kosova
Eastern European Mission Georgien

Die Osteuropa Mission ist ein unabhängiges
christliches Hilfswerk, das in Osteuropa mate-
rielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter
erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbei-
trag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten.
Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter
Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Be-
legexemplare.

Unsere Einnahmen und Ausgaben werden jähr-
lich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf
Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungs-
berichte.

„Jesus antwortete: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“
Johannes 14,6



WELCHEN WEG SOLL ICH GEHEN?

Es gibt einfache und schwierige, glückliche und traurige, üppige und karge Wege. Haben wir überhaupt eine Wahl? Die Meinungen gehen hierzu weit auseinander. Klar ist, die vielen Erfahrungen, die eine Lebensreise auszeichnet, sind grundsätzlich uns allen bestimmt.

Einige Menschen trifft die Lebensreise ungleich härter als andere. Gott äusserte sich in der Bibel viel dazu, wie ebenso, dass er uns die Erfahrungen des Lebens aus gutem Grund nicht ersparen wird. Jedoch versprach er, dass wir nie allein durch dieses Leben gehen müssen. **Wenn wir es wollen, ist er alle Tage bei uns und hilft uns.** Gott kann Mist in Dünger und schwere Zeiten zu Gold verwandeln.

Für Weisung und Klarheit auf dem Lebensweg, und nicht zuletzt auch um unnötiges Leid und sinnlose Umwege zu vermeiden, ist es wichtig zu wissen, wo wir uns richtig informieren können. Wie treffen wir gute Entscheidungen? „*Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege*“, schreibt der Psalmist (Psalm 119,105). Es zahlt sich vielfach aus, täglich etwas Zeit in das Durchlesen der Bibel zu investieren, denn das Wort Gottes ist für unsere Seele und unseren Geist so wichtig, wie Nahrung für unseren Körper essenziell ist. Die Bibel ist ein umfassender und sehr ehrlicher Leitfaden für das Leben in

dieser Welt. Sie enthält Weisungen zu Beruf, Ehe, Kindererziehung, Beziehungen, Umgang mit Geld, sogar dem Bau eines Hauses. Doch allem voran, berichtet uns die Bibel über den Sinn des Lebens und wohin die Reise geht. Es ist ein bisschen wie mit unserer Gesundheit. Wir legen aus gutem Grund meist viel Wert auf unsere Gesundheit. Dazu ist nötig, dass wir uns ausreichend ausruhen, gesund ernähren und regelmässig Sport treiben. Wir investieren in das, was wichtig ist, weil wir nur so auf lange Sicht gesund bleiben können. Ebenso verhält es sich mit der Quelle des Lebens, dem Wort Gottes.

Lasst uns eine Sehnsucht nach Gott und seinem Wort entwickeln. Lasst es uns lesen und befolgen, damit wir die richtige Spur auf unserem Lebensweg erkennen können.

„*Wer anderen etwas Gutes tut, ist auch sich selbst der Nächste. Die Ernte ist reich für jene, die sich in Geduld und Fleiss üben.*“
(vgl. Buch der Sprüche)



Károly Lakatos
Aufsichtsratsmitglied OEM Ungarn

UKRAINE: ZWÖLFTE REISE IN DIE KARPATENREGION



*„Achte auf die Menschen, die aufrichtig und ehrlich sind! Du wirst sehen, die Zukunft für solche Menschen ist Frieden.“
(Psalm 37, 37)*

SEHNSUCHT NACH FRIEDEN

Imre Fekete, Seniorleiter der Osteuropamission Ungarn, berichtet: „Auf meiner zwölften Missionsreise in die Ukraine seit Ausbruch des Krieges habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Menschen verschreckt, traurig und des langen Konflikts überdrüssig sind. Sie sehnen sich nach Frieden und nach Friedensstiftern. Dass wir unterwegs in ein leidendes Land waren, erlebten wir bereits am Grenzübergang. Die Grenze wird von der Tisza (Theiss - Nebenfluss der Donau) gebildet. Der Fluss ist beim Grenzübergang 2 bis 3 Meter tief und 200 Meter breit. Während unsere Reisepässe kontrolliert wurden, eskortierten die ungarischen Grenzbeamten vier junge Männer. Sie waren noch nass und man konnte sehen, dass ihnen kalt war. Die Beamten gaben ihnen Kleider. Diese Männer hatten sich für eine gefährliche Flucht entschieden. Der Hunger nach Frieden ist gross. Daher ist das Hauptziel unserer



Missionsreise, diese müden Menschen durch die Botschaft des Evangeliums des Friedens Christi zu ermutigen. In 2. Korinther 5,18-20 steht: *„Gott hat uns durch Christus mit sich versöhnt [...] und uns hat er die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden.“*

Wir kennen die Botschaft der Versöhnung und haben an uns selbst Jesu Veränderungs- und Wiederherstellungskraft erlebt. Darum teilen wir die gute Nachricht mit unseren Mitmenschen in Not. Echter Friede mit Gott durch Jesus ist selbst in einem vom Krieg zerrütteten Land möglich.

Während unseres Aufenthalts in der Westukraine besuchten wir mehrere Dörfer, übergaben Lebensmittelpakete an Familien und beteten mit allen, die uns darum baten. Lokale Freiwillige unterstützten uns bei den Einsätzen. Am Sonntag fuhren wir nach Homok. In diesem Dorf leben viele verarmte Familien. Zunächst besuchten wir die Gemeinde „Wort des Lebens“, mit der wir schon zehn Jahre in Kontakt stehen. Da ihr Versammlungshaus sehr klein ist, hatten sie mit einem Anbau begonnen, um mehr



Platz für Kinderprogramme parallel zum Gottesdienst zu haben. Doch aufgrund des Krieges und der sich verschlechternden Wirtschaftslage ist das Vorhaben zum Stillstand gekommen. „Wort des Lebens“ in Homok ist die ärmste christliche Gemeinde, die ich kenne. Dennoch freuen sich die Geschwister dort im Herrn, strahlen Hoffnung aus und erwarten bessere Tage. Für das Brot, dass wir austeilten, dankte der Pastor ganz offiziell (Foto links). Die Dankbarkeit dieser Gemeinde ist gross. Am Ende des Gottesdienstes baten uns viele um ein Gebet. Danach verteilten wir Lebensmittelpakete an 60 in grosser Armut lebende Familien.

Ich danke Gott für diese Gelegenheit, unsere Geschwister im Herrn zu ermutigen. Ebenso danke ich allen Sponsoren und unseren freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung.“

Die Menschen der Ukraine benötigen weiterhin unsere Unterstützung. Helfen Sie uns, zu helfen. Spenden Sie mit dem Vermerk: „Ukraine-Hilfe“. Vielen Dank!

OSTEUROPA: KINDER- UND STUDENTENPATENSCHAFTEN



STUDENTENPATENSCHAFT

Besonders lohnend sind unsere Studentenpatenschaften. Die Kandidatinnen und Kandidaten haben sich bereits für eine höhere Schule oder eine Berufslehre qualifiziert. Manche haben sogar schon angefangen. Die Dauer einer solchen Unterstützung ist damit verkürzt und grundsätzlich auf die Zeit des Studiums beschränkt. Hinterher haben diese jungen Menschen die Möglichkeit auf ein neues und selbstständiges Leben. Mit einer guten Ausbildung sind sie für ihre Geschwister und die ganze Familie eine wertvolle Hilfe und ein Vorbild.

Schenken Sie Unabhängigkeit.

Mit einer monatlichen Spende von **CHF/ EUR 100.-** ist es möglich. Eine solche Unterstützung hilft weit über den Betrag von 100.- pro Monat hinaus und ist auch moralisch eine wertvolle Stütze und Hilfe, um nicht aufzugeben.

Seitdem wir letztes Jahr mit den Studentenpatenschaften angefangen haben, bekommen wir ermutigende Rückmeldungen von unseren Studierenden. Von Herzen ein grosses Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dieses wunderbare Programm so erfolgreich zu starten.

WAS SPRICHT IHR HERZ AN?

Welcher Name oder welcher Beruf spricht Sie an? Lassen Sie Ihr Herz sprechen. Wir haben drei Studentinnen, die auf Ihre Unterstützung hoffen.

RUMÄNIEN:

Daniela (27)
Pflegefachfrau 2022-2025

ALBANIEN:

Debora (19)
Studentin Psychologie 2023-2026

Erisa (20)
Studentin Radiologie 2022-2025

Möchten Sie gerne mehr erfahren? Dann melden Sie sich ganz unverbindlich bei Herrn Markus Burri:
markus.burri@oemch.ch

Oder informieren Sie sich direkt auf unserer Webseite:



DAS HERZ SPRECHEN LASSEN?

Haben Sie schon einmal daran gedacht, einem Kind in Not zu helfen? Die Möglichkeiten sind vielfältig. Eine konstante Hilfe über Jahre ist dabei eine der wirksamsten Optionen. Patenschaft funktioniert, weil über den finanziellen Zustupf hinaus auch eine Begleitung der Eltern und der Familie insgesamt stattfindet. Damit sind alle Beteiligten motiviert, sich Mühe zu geben, weil sie wissen, dass jemand in sie investiert und also an sie glaubt. Die Kinder aus den Patenschaftsprogrammen bekommen ein besseres Leben und vor allem die Möglichkeit auf mehr Bildung hin zu einem guten Beruf. Mit einem Dauerauftrag von **CHF/EUR 45.- pro Monat** können Sie ein Leben für immer verändern.

WARTELISTE

Wir haben stets eine Warteliste mit Kindern, die Hilfe brauchen. Aus Sicherheitsgründen können wir im Heft keine genauen Angaben machen und auch keinen Fotokatalog posten. Lassen Sie einfach Ihr Herz sprechen. Vielleicht haben Sie ein spezielles Land auf dem Herzen, oder der Name oder das Alter eines Kindes spricht sie spontan an?

Lesen Sie die Liste durch und lassen Sie uns wissen, ob Sie sich angesprochen fühlen. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zu dem Kind und der dazugehörigen Familie ihrer Wahl.

SPRICHT EIN NAME SIE GANZ SPONTAN AN?

Lassen Sie die Liste unten auf sich wirken. Jedes dieser Kinder hat bereits eine kleine Lebensgeschichte. Sie könnten ein Teil dieser Geschichte werden.

AUS DEM KOSOVO

Mädchen **Nerxhivane** (3)
Mädchen **Melisa** (1)
Junge **Samedin** (2)

AUS DER UKRAINE

Junge **Eldar** (10)
Junge **Timofey** (3)

AUS ALBANIEN

Mädchen **Frederika** (13)
Junge **Fabio** (9)



↑ Direkt-Link zu unserem Patenschaftsformular

RUMÄNIEN: 8 WAISENKINDER HABEN ES GESCHAFFT!



NEUES VON FAMILIE BUDI

Vielleicht erinnern Sie, liebe Leserin / lieber Leser, sich noch daran, dass wir vor 3 Jahren 8 Waisenkinder und ihre Grosseltern mit einem Hausbau aus dieser Bretterbaracke (Bild) retten konnten. Dieses Frühjahr reiste ein Team der OEM Österreich nach Rumänien. Bei dieser Gelegenheit besuchten Sie auch Familie Budi.

Mitarbeiterin Jutta von der OEM Österreich schreibt:

"Es waren 7 der 8 Waisenkinder anwesend, als wir an diesem Morgen bei Familie Budi vorbeischaute. Die Kinder bekamen aufgrund unseres Besuchs extra schulfrei. Roza-

lia (die Zweitälteste) liebt die Schule allerdings so sehr, dass sie uns sagte, sie wäre auch jetzt am liebsten dort, was uns sehr freute. Ein Schatten ist aber geblieben. Gerade die älteren Mädchen, die sich noch gut an die Eltern - die bei einem tragischen Unfall ums Leben kamen - erinnern, vermissen sie bis heute sehr. Das Haus, das mit Hilfe der Osteuropamission gebaut wurde, wird gut gepflegt, es ist sauber und aufgeräumt. Der Grossvater ist bei der Arbeit. Wir sind sehr froh darüber, dass die Kinder und ihre Grosseltern gemeinsam so gut vorankommen."

Wir freuen uns, dass wir mit Ihrer Hilfe 8 Kindern ein Leben mit neuen Möglichkeiten schenken konnten. Vielen Dank dafür! ❤️



UNGARN: FREUDE FÜR BEHINDERTE KINDER

Eine Schweizer Schule bewegt viele Herzen. Schüler einer Schule im Kanton Zürich schnürten über 100 Geschenkpakete für Kinder mit Behinderung und aus armen Verhältnissen.

OEM Mitarbeiter Attila berichtet: "Die Schüler und Schülerinnen der Sonderschule nahe Kecskemét in Ungarn staunten sehr, als wir ihnen mitten im Jahr eine ganze Wagenladung bunter Pakete brachten. Ursprünglich wollten wir die Päckli zu Ostern verteilen, doch wir kamen zu spät an und



die Schüler waren bereits alle in den Frühlingsferien. Da fragte uns die Schulleitung, ob wir bereit wären, die Päckli bis Ende Mai aufzubewahren, um sie dann am grossen Kindertag zu verteilen.

Die Eltern dieser Schüler können sich selbst das Nötigste kaum leisten. Daher sind diese Kinder nicht verwöhnt. Umso erstaunter waren sie, als wir plötzlich so viele Geschenke für sie hatten. Es war eine einmalige Gelegenheit ihnen vermitteln zu können, wie wertvoll sie sind. Die Tatsache, dass Kinder aus einer fremden Schule in einem fernen Land an sie gedacht haben, machte es deutlich. Sie sollen wissen, dass sie nicht nur besonders sind, sondern auch besonders wertvoll. Wir danken allen Spender/-innen gross und klein aus der Schweiz von ganzem Herzen für diese Pakete voller Wertschätzung und Liebe.

Herzlichen Dank, Attila."





DANK UND NOTHILFE

DREI MAHLZEITEN AM TAG IST ZUM LUXUS GEWORDEN



Der Krieg zerstört viel, auch die Kindheit. Krieg kann Menschen aber auch verbinden. Unser Mitarbeiter Gertjan in Dnipro berichtet:

"Vor dem Krieg gab es einen tiefen Graben zwischen Ukrainern und Romas. Selbst unter den Christen herrschte gegenseitiges Misstrauen. Wir mussten damals die Idee gemeinsamer Kinderlager aufgeben. Seit nun der Krieg ausgebrochen ist, engagieren sich besonders die Pastoren der Romafamilien aufopferungsvoll für alle ihre Mitmenschen. Das hat Vertrauen

hergestellt, das es vorher nicht gab. So können wir zum ersten Mal gemeinsame Kinderfreizeiten ausrichten. Der grosse Wunsch nach Sommerlagern von Familien und Jugendleitern dieses Jahr hatte uns wegen des Krieges erst überrascht. Andererseits benötigen die Kinder gerade wegen des andauernden Konflikts dringend Auszeiten. Aus Sicherheitsgründen wurden sie bewacht und die Lager weit ausserhalb der Stadt durchgeführt. Die Armut und Not dieser Generation von Kindern ist gross. Wir wurden gefragt, ob wir 2000 EUR für die beiden Camps hergeben könnten. Die Kinder sollten mit dreieinhalb Mahlzeiten pro Tag *verwöhnt* werden. Selbstverständlich sagten wir zu. Dreieinhalb Mahlzeiten am Tag sollte nicht "verwöhnen" sein, das ist das Mindeste! Doch daran erkennt man, wie sich das Verständnis von Luxus in den letzten drei Jahren hier komplett verändert hat. Vielen Dank an alle Unterstützer/-innen, dass Sie diesen Kindern geholfen haben, für kurze Zeit den Krieg und all ihre Not zu vergessen und einfach nur Kind sein zu dürfen, zu basteln und zu spielen."

Möchten Sie die wichtige Arbeit in der Ukraine unterstützen? Dann spenden Sie mit dem Vermerk: "Ukraine-Hilfe". Vielen Dank!

Schenkungen & Legate

Mit einem Legat oder einer Schenkung können Sie einzelne Projekte oder die allgemeine Arbeit unseres Hilfswerks unterstützen und damit vielen Menschen eine grosse Hilfe und Ermutigung sein.

Möchten Sie uns berücksichtigen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

info@oemch.ch oder 044 932 79 13

♥ Herzlichen Dank! 📺




Schulmaterial

Bald beginnt auch in Osteuropa wieder der Schulunterricht.

Wenn Sie einen Beitrag für Schulmaterial spenden möchten, vermerken Sie bitte: "Schulmaterial".

Oder nutzen Sie den Twint Code

Herzlichen Dank!




KETTENSÄGE FEUERWEHR



Imre Fekete lässt ausrichten, dass sich die Feuerwehr in Transkarpatien sehr über die Kettensäge gefreut hat. Das ist ein wichtiges Tool für den Rettungsdienst.

"Die Feuerwehr in Transkarpatien hat kaum Ausrüstung und ist für ein riesiges Gebiet zuständig. **Im Ernstfall kann das über Leben und Tod entscheiden.** Es ist ein gutes Gefühl, Helfern zu helfen. Vielen Dank für alle, die Material für den Rettungsdienst gespendet haben! Mehr solches Werkzeug können sie gut gebrauchen."

Sind Sie in einer freiwilligen Feuerwehr? Gibt es vielleicht Brandschutzkleidung oder Rettungswerkzeug, das abgegeben werden könnte? Dann lassen Sie es uns wissen. Vielen Dank!

Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code
wo am Nötigsten



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code
für Familienhilfefonds

